

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. Juni 1949

Blatt 645

Morgen Samstag:

Besuchstag der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf
=====

Um den Schülerinnen, die sich für die Aufnahme in die Modeschule der Stadt Wien interessieren und anderen Interessenten die Möglichkeit zu geben, diese Lehranstalt kennen zu lernen, findet morgen Samstag zwischen 14.30 und 17 Uhr ein frei zugänglicher Besuch der Schule statt. Jene Mädchen, die die Modeschule der Stadt Wien besuchen wollen, haben damit die Möglichkeit, mit ihren Eltern die Schule zu besichtigen. Gezeigt werden außer den Arbeiten der ersten beiden Vorbereitungs-klassen, die Spezialklassen: Schneiderei (Modezeichnen), Handwebe, Schmuck, Email, Modisterei, Lederverarbeitung, Textil und Graphik.

Bei der Besichtigung werden sowohl die Lehrkräfte als auch Schülerinnen anwesend sein, um über alle Fragen Auskunft geben zu können.

Der 57er fährt wieder
=====

Ganztägiger Verkehr der Linie 106

Ab Montag, den 13. Juni, wird der Betrieb der Strassenbahnlinie 57 auf der Strecke Burgring, Eschenbachgasse, Gumpendorfer Straße, Sechshauser Straße, Iheringgasse, Weigl-gasse bis Winkelmannstraße wieder aufgenommen. Die ersten und letzten Züge verkehren ab Winkelmannstraße um 5'39 und 22'40 Uhr; ab Burgring um 6'00 und 23'00 Uhr.

Vom gleichen Tage an wird die Linie 106 von der Simmeringer Hauptstraße bis zur Simmeringer Lände an allen Werk-

tagen ganztägig betrieben. Letzter Zug ab Simmeringer Hauptstraße um 21'00 Uhr; ab Simmeringer Lände um 21'08 Uhr. Der Betriebsbeginn bleibt unverändert.

Wegen Reparaturarbeiten an der Kagraner-Brücke wird diese ab Montag, den 13. Juni, bis auf weiteres für den Verkehr an allen Werktagen von 8'30 bis 15'45 Uhr gesperrt. Die Züge der Linie 25 fahren während der Sperrung vom Praterstern bis zur Kagraner-Brücke. Der vorstadtseitige Teil der Linie 25 wird auf die Dauer der Brückensperre mit der Linie 16 verbunden. Die Züge fahren mit dem Signal 25 durchlaufend von der Endstation Kagran über Wagramer Straße, Erzherzog Karl-Straße bis zur Endstation Stadlau und zurück.

Stenographie-Wettbewerb in der Volkshochschule Margareten

=====

Seit dem Jahre 1945 wurde erstmalig im Rahmen der Wiener Volkshochschulen ein Stenographie-Wettbewerb veranstaltet, an dem sich die Hörer aller Stenographiekurse der Volkshochschule Margareten beteiligten. Die Durchführung dieses Wettbewerbes leiteten Dozent Wilhelm Zorn und Frl. Hiesberger. Um den Hörern eine kleine Freude zu bereiten, wurden die besten Arbeiten in jedem Kurs mit einem schönen Buchpreis ausgezeichnet. Im Fortgeschrittenen- und Diktatkurs wurden je 120 Silben in der Minute durch drei Minuten diktiert. Das Ergebnis war ein sehr gutes. Im Fortgeschrittenenkurs konnten Herr Herbert Madera, im Diktatkurs Frl. Waltraut Mechovsky je einen ersten Preis erzielen. Im Anfängerkurs wurde ein Schön- und Richtigschreiben veranstaltet, bei dem Frau Anni Spiller die beste Arbeit abgeliefert hat.

Abschluß der Johann Strauß-Festwochen
=====

Als letzte große Veranstaltung - Gartenfest im Stadtpark

Vor dem Abschluß der Johann Strauß-Festwochen findet als letzte große Veranstaltung morgen Samstag ein Nachtfest im Stadtpark statt. Die Karten für diese Veranstaltung sind, begünstigt durch die hochsommerliche Witterung, fast schon ausverkauft. Während des Gartenfestes sind auch eine Modeschau, ein Tanzwettbewerb, ein Mitternachtskabarett, die Wahl von schönen Wienerinnen und eine Strauß-Huldigung durch die 120 Mann starke Gendarmeriekapelle vorgesehen. Ferner wirken mit: 5 Tanzkapellen, eine Bar- und eine Heurigen-Musik. Bei einem Wertbazar wird jedes Los gewinnen. Das Fest, für das weder Abendkleider noch Abendanzüge vorgeschrieben sind, wird von der Wochenschau gefilmt.

Restliche Karten zu 10 Schilling sind bei der Johann Strauß-Gesellschaft im Rathaus, Telephon B 40-500, Klappe 125, erhältlich.

Eine Stromstörung
=====

Durch einen Schaden an zwei Speisekabeln zur Unterstation Alsergrund trat heute um 10.39 Uhr eine Störung lokalen Umfanges der Lichtversorgung und der Straßenbahn ein. Um 11.05 Uhr war die Störung wieder behoben.

Danktelegramm des Züricher Stadtpräsidenten
=====

Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Lüchinger, hat an Bürgermeister Dr.h.c. Körner folgendes Telegramm gerichtet: "Am Tage, da Wien die Gedenktafel am Zürcher-Hof enthüllt, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die unserer Stadt erwiesene Ehre zu danken und Sie und Ihre Bevölkerung unserer Freundschaft zu versichern".

Städtische Versicherung erleichtert Neugestaltung

des Stephansplatzes

Die Wiener Städtische Versicherungsanstalt hat das ihr gehörige Grundstück Goldschmiedgasse 1, Ecke Stephansplatz, der Firma Philipp Haas & Söhne AG. verkauft. Der Verkauf des verhältnismäßig kleinen Grundstückes, dessen Verbauung unwirtschaftlich gewesen wäre, erfolgte im Interesse der geplanten Neugestaltung des Stephansplatzes. Durch diesen Verkauf wird der Bau eines entsprechenden repräsentativen Gebäudes ermöglicht.

Gleichenfeier in Simmering

In Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Novy, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und den leitenden Beamten des Stadtbauamtes feierten heute nachmittag die Bauarbeiter der Firma Mayreder & Kraus die Dachgleiche am Zubau des Simmeringer Amtshauses. Im neuen Trakt werden außer den Amtsräumen noch 36 Wohnungen, sechs Geschäftslokale und ein Kino für 500 Zuschauer zur Verfügung stehen.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Bezirksvorsteher Wopenka sprach zu den versammelten Arbeitern und Bauleitern Stadtrat Novy. Er dankte im Namen seiner Geschäftsgruppe sowie auch im Namen der Gewerkschaft für die bisher geleistete Arbeit. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt Wien mit den Mitteln für den sozialen Wohnungsbau nicht nur die Wohnungsnot bekämpft, sondern zusätzlich auch noch die vielen Kriegsschäden an öffentlichen Gebäuden der Stadt beheben kann. In Simmering, sagte Stadtrat Novy, ist die heutige Gleichfeier nicht die letzte in diesem Jahre, denn bald werden auch neue Bauten in Angriff genommen werden. Die Stadt Wien wird auch weiterhin mit Hilfe der Bauarbeiter ihr mit Erfolg begonnenes Programm fortsetzen. Der soziale Wohnungsbau gibt allen Arbeit.

Bürgermeister Körner erinnerte in seiner Ansprache an die lange Periode der Stagnation im Baugewerbe, an die Zeit nach 1934

und an die folgenden Kriegsjahre mit ihren furchtbaren Verwüstungen. Nur mühsam konnte nach 1945 die Bautätigkeit wieder einsetzen. Die Ungeduldigen müssen sich vor Augen halten, daß die Zerstörungen der sieben Jahre nicht in vier Jahren gutgemacht werden können. Wir kommen aber allmählich wieder in Schwung!

Den Bauarbeitern Wiens steht auch für die Zukunft die ehrenvolle Aufgabe zu, unsere Stadt nach modernen, gesunden und sozialen Gesichtspunkten umzugestalten. Es gibt bei uns Häuserblöcke mit 500 mehrköpfigen Familien, die immer noch in dürftigen Zimmer-Küchen-Wohnungen zusammengedrängt leben müssen. Die Zeiten, wo gute Wohnungen nur für Reiche gebaut wurden, sind vorüber. Es wird jetzt sozial gebaut, Es liegt nicht zuletzt an den Bauarbeitern, wieviele gute Wohnungen in den nächsten Jahren errichtet werden sollen. Die Stadtverwaltung will für den sozialen Wohnungsbau auch weiterhin ihr möglichstes tun.

Im Namen der Baufirma dankte den Vertretern der Stadtverwaltung Ober Ing. Schultis, für die Bauarbeiter der Betriebsobmann Peter.

Eine zweite Straßenbahnstörung

=====

Heute nachmittag um 16.14 Uhr schalteten sich durch Blitzschlag am Semmering die 100.000 Voltleitungen in Richtung Wien ab, wodurch die Stromlieferung nach Wien unterbrochen wurde. Die Dampfkraftwerke Simmering und Engerthstraße konnten einen Großteil der Belastung decken, jedoch wurde ein Teil des Lichtnetzes und der Straßenbahn im südlichen Gebiet Wiens gestört. Der Stadtbahnbetrieb erfuhr keine Unterbrechung. Nach entsprechenden Umschaltungen funktionierte um 16.55 Uhr der Verkehr wieder normal.